SCHIEDSRICHTER-GRUPPE BAD TÖLZ
KREIS ZUGSPITZE

Klaus Beck
KSO – Kreis Zugspitze
Schwarzenbergstr. 95
83730 Fischbachau

Tel. 08028/1879
Fax: 08028/909583
Mobil 0171-9934319
e-mail: schiri.beck@gmx.de

Betreuerrichtlinien

SRG Bad Tölz

Stand 01.03.2011

Grundsätze einer Betreuung:

- Die ausgewählten Betreuer müssen grundsätzlich am Betreuerlehrgang der SRG Bad Tölz teilgenommen haben, um für dieses Amt eingesetzt werden zu können.
- Der Betreuer darf nur Feststellungen, die er selbst wahrgenommen hat bewerten.
- Bestehen Zweifel, so ist eine Bewertung zu unterlassen bzw. die Situation kann in der Kabine besprochen werden.
- Bei sogenannten Ermessensentscheidungen gilt die Meinung des Schiedsrichters.
- Die Betreuer der SRG Bad Tölz sind Talentsucher keine Fehlersucher.
- Der Betreuungsbogen der SRG Bad Tölz ist bei SR-Neulingen im Jugendbereich zu verwenden
- Der BFV-Betreuungsbogen ist für Förderschiedsrichter im Herrenbereich zu verwenden.
- Alle Betreuungsbögen werden ausschließlich an folgende e-mail-Adresse versendet: beobachtung1@freenet.de
- Dateiname = Name des Schiedsrichters + Datum des Spiel
- Wenn möglich im PDF-Format

Betreuer vor dem Spiel

- Spätestens 20 Minuten vor Spielbeginn meldet sich der Betreuer beim Schiedsrichter und stellt sich vor. Vorher sollte auch ein „Blick“ auf den Platz geworfen werden (Coachingzone vorhanden usw.) sowie bei Neulingen auch der Spielbericht sowie die Pässe angeschaut werden. Vor allem Neulinge sollten vor dem Spiel noch die Möglichkeit haben Probleme anzusprechen bzw. der Betreuer kann behilflich sein Probleme zu beheben.

- Der Betreuer sollte es verstehen, dem SR die Ruhe und Gelassenheit zu vermitteln, die er braucht, um mit der nötigen Souveränität an seine bevorstehende Spielleitung heranzugehen.
- Anweisungen für die Spielleitung sind **nicht** zu geben.

Betreuer während des Spiels

- Der Betreuer hat sich ausschließlich auf das Spiel zu konzentrieren. Gespräche mit Zuschauern während des Spiels, wirken hier nur störend.
- Sollte es notwendig sein, so geht der Betreuer in der Halbzeitpause in die Kabine und spricht mit dem SR in Kurzform die Punkte an, die er in der 2. Halbzeit zu verbessern hat.
- Sollten bei Neulingen während des Spieles Probleme mit dem Trainer oder sonstigen Personen auftreten, so hat der Betreuer zu schlichten.

Betreuer nach dem Spiel

- Etwa 15 Minuten nach Spielende, wenn die Aufnahmebereitschaft des Schiedsrichters zu einem Gespräch vorhanden ist, ist mit dem SR ein Gespräch welches zeitlich mindestens 10 bis 20 min dauern sollte, über die wichtigsten Punkte der Spielleitung zu führen.
- Ein Betreuungsgespräch beginnt und endet immer positiv.
- Den zu betreuenden Schiedsrichter so behandeln, wie man selbst behandelt werden möchte.
- Der Betreuer spricht konkrete positive und negative Situationen an.
- Negatives darf nicht verschönert sondern muss klar und deutlich angesprochen werden. Positives darf nicht als Selbstverständlichkeit gesehen werden.
- Der Beobachter steht dem Schiedsrichter als Coach zur Verfügung. Es reicht darum keineswegs aus, dem Schiedsrichter nur Fehler zu benennen. Es sollen Lösungswege und Verbesserungsvorschläge aufgezeigt werden.
- Die Ausführungen des Beobachters und dessen Gesamteinschätzung über die Leistung müssen sich im Bogen widerspiegeln.
- Der Betreuer sagt dem SR keine Note, sondern teilt ihm nur seine Einstufung z.B. eine sehr gute Leistung, gute Leistung usw. mit.

- Dem Betreuer ist es untersagt, anderen Personen über die Bewertung (Punktzahl) Auskunft zu geben.
- Der Beobachtungsauftrag ist erst mit der Zusendung des angefertigten Beobachtungsbogens **innerhalb einer Woche** beendet.
- Der Betreuer erhält eine vorgeschriebene Aufwandsentschädigung, die von der Gruppe Bad Tölz selbst getragen wird.